

NEUES VOM JAZZ

Wurde mit dem Deutschen Schallplattenpreis 1987 ausgezeichnet: der vom Jazz herkommende Werner Pirchner

Bekannt wurde der 1940 in Hall in Tirol geborene Vibraphonist Werner Pirchner Ende der siebziger Jahre im Jazz-Duo mit dem Gitarristen Harry Pepl. Als sich diese Formation 1982 auflöste, wurde es ziemlich ruhig um Werner Pirchner. Nur gelegentlich trat er als Gast des Vienna Art Orchestras, Charlie Marianos oder mit dem Art-Ensemble-Of-Chicago-Schlagzeuger Don Moye



WERNER PIRCHNER

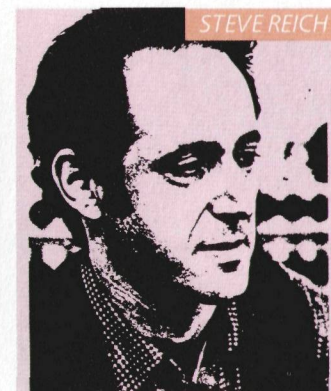
auf. Der Grund: Pirchner wollte spartenübergreifend arbeiten und betätigte sich im Zuge dessen als Lyriker, Aktionist, Zeichner, Filmemacher und – wichtiger noch – Komponist von eigenwilliger E-Musik.

Im vergangenen Jahr erschienen solche Stücke erstmals auf dem Doppelalbum „EU“ (ECM-New Series) und erregten Aufsehen. Sogar der Preis der Deutschen Schallplattenkritik 1987 wurde ihnen zuerkannt. In der Begründung heißt es: „Werner Pirchners Kammermusik ist ein artifizieller Seitentanz über den getrennten Welten von „E“ und „U“. Sein souveränes

Spiel mit der klassischen Formsprache, die er aus Themen folkloristischer Standards ableitet, ist mit witziger Phantasie zu anspruchsvollen musikalischen Grotesken verdichtet, die mit beispielhafter Sorgfalt gespielt und produziert sind.“ Erstaunlich diese mutige und richtige Entscheidung, mit „EU“ einmal neue E-Musik zu ehren, die nun wirklich abseits jeglicher Norm steht. Das unterstreichen schon die Namen, die Pirchner seinen Kompositionen gibt: „Sonnate vom rauhen Leben“ oder „Good News From The Ziller Valley“.

Der Neutöner Steve Reich schrieb ein Stück für den Jazz-Gitarristen Pat Metheny

Zusammen mit Terry Riley und Philip Glass zählt der amerikanische Komponist Steve Reich nicht nur zu den Begründern der Minimal Music, sondern auch immer noch zu deren wichtigsten Propagandisten. Er hat Stücke für Violine, Orgel, Klavier, Stimmen, Kam-



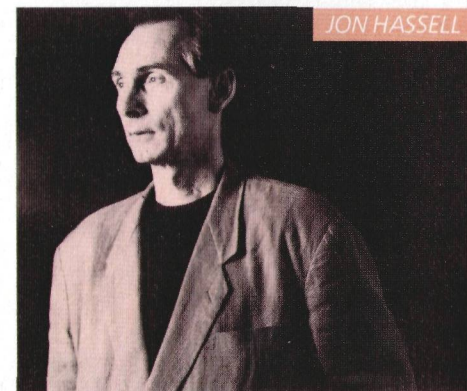
STEVE REICH



PAT METHENY

merensembles, Percussionisten und jetzt auch Gitarre geschrieben. Ausgesucht hat er sich für letzteres, das den Titel „Electric Counterpoint“ trägt und für sechs Gitarren konzipiert ist, den Jazzstar Pat Metheny. Ur-aufgeführt wurde die neueste Reich-Komposition Anfang November in der New Yorker Brooklyn Academie Of Music. Fünf Gitarrenstimmen kamen dabei vom Band, die sechste spielte Pat Metheny live. Vom musikalischen Ergebnis waren Besucher und Kritiker gleichermaßen beeindruckt. Die Zusammenarbeit von Reich und Metheny soll deshalb auch auf Platte fortgesetzt werden.

Für den Spätsommer dieses Jahres hat Reichs Plattenfirma (WEA/Nonesuch), die erst kürzlich seine „Early Works“ und eine neue Version des Mammut-Trommel-Opus „Drumming“ aufgelegt hat, ein Album angekündigt, bei dem eine LP-Seite lang Metheny, die andere das Kronos Quartet Kompositionen des Minimalisten interpretieren werden.



JON HASSELL

Läßt seine eigenwillige Trompete wieder ertönen: Jon Hassell

Der 48jährige amerikanische Trompeter Jon Hassell, der in den sechziger Jahren in Deutschland bei Karlheinz Stockhausen studiert hat, nennt das, was er macht „Musik aus der Vierten Welt“. Doch mit der seit einiger Zeit allgegenwärtigen „New Age Music“ hat das nichts, aber auch gar nichts zu tun. Hassell, der sich Minimalisten wie Terry Riley nahefühlt (auf dessen bekannter Platte „In C“ hat er 1968 übrigens auch mitgespielt), läßt sich zwar stark von ethnischen Kulturen beeinflussen, verarbeitet aber fernöstliche und afrikanische Rhythmen mit jazzigen Improvisationen auf sehr eigenständige Weise.

Wie etwa auf seiner soeben erschienen neuesten Langspielplatte „The Surgeon Of The Night Sky Restores Dead Things By The Power Of Sound“ (Intuition/EMI), bei der die Musik klingt wie Morsezeichen aus einer anderen Welt. Dazu die elektrisch verfremdete Trompete, die den Zuhörer mit ihrem eigenwilligen Ton gefangenhält. Als Grundlage dienten Jon Hassell übrigens Livebänder, die er bei fünf Konzerten seiner Band mitschneiden ließ. Die hat er zusammen mit dem englischen

Avantgarde-Rocker Brian Eno dann im Studio noch einmal mehr als gründlich nachbehandelt, um einen musikalischen Erlebnisstrip der Sonderklasse zu schaffen.

An seinem nächsten Projekt arbeitet der New Yorker, der einmal gemeint hat, „Musik muß die Kraft haben, Fenster zu einer anderen Welt aufzustoßen“, auch schon: es soll mit der afrikanischen Trommlerband Farafina realisiert werden. Mit dem siebenköpfigen Ensemble war Hassell einer der Höhepunkte des letztjährigen „New Jazz Festivals“ von Moers.

Manfred Schmidt

YAMAHAS
NEUE DIGITAL-TECHNOLOGIE
MARKIERT DEN VORSPRUNG

ERSTMALIG: 18-BIT UND VIERFACH- OVERSAMPLING FÜR CD.

Warum nur mit 16-bit, wenn man es sich leisten kann, mit vollen 18-bit zu »fahren«?

18-bit Technologie, das heißt: Gegenüber herkömmlicher 16-bit Abtastung gestatten zwei zusätzliche Bits drei weitere Sampling-Schritte (also vier statt nur eines), wodurch Quantisierungsfehler auf ein Viertel reduziert werden.

Vierfach-Oversampling bei 176,4 kHz, das heißt: Bedeutend kleinere Einzelschritte der Abtastung setzen die analoge Kurvenform des Signals nahezu perfekt um.

HiBit Digitalfilter, das heißt: Schaltkreis mit einem Grundrauschen von nur -100 dB und keinerlei Abweichungen im Phasenverhalten. In seiner neuen

1,5 µm-Technologie ist dieser IC, der die Funktionen von 49 000 Transistoren enthält, »State of the Art«.

Digitale 20-bit Lautstärkeregelung, das heißt: Regelungsbereich sensationelle 120 dB in 240 präzisen 0,4 dB-Schritten. Entspricht qualitativ einem festen Ausgang und kann direkt auf die Endstufe gegeben werden.

Yamaha CD-Player CDX-10000, das Spitzenmodell aus der »Limitierten Centennial Edition« ist neuer Maßstab der Perfektion für die CD-Technologie. Klirrgrad und Rauschen: 0,002% Geräuschspannungsabstand: 115 dB Dynamik: 100 dB Abmessungen (BxHxT): 475 x 157 x 406 mm · Gewicht: 25,5 kg

In der HiBit-Sonderklasse mit Vierfach-Oversampling haben Sie die Qual der Wahl: **Yamaha CD-Player CDX-5000, CDX-1100, CDX-900 oder CDX-700.**

Mit den CD-Playern CDX-500 und -400 sind Sie bereits dabei, um vom Fortschritt mit musikalischem Vorsprung zu profitieren: Mit Zweifach-Oversampling und Dreistrahl-Laser fängt »das Mehr« an Klangerlebnis bereits an.

Yamaha, Lebensart in High Fidelity.
YAMAHA HIFI
2 Jahre Garantie

Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post: Yamaha Elektronik Europa GmbH · 2084 Rellingen bei Hamburg